

„Man hatt vor 8 vndt 14 tagen constanter allhier außgegeben, daß vmb Tilsa etlich 1000 Cosacken vndt vnterm Obristen Bot vnterschiedene compagnien zue fuß vergadert worden, die vnversehens eine *entreprise* nach Kockenhausen vndt in Lifflandt thun solten, oder auch schon gethan hetten: [...] Man kann aber keine gründtliche nachricht haben; wiewol ich weiß, daß man a parte Electoris mitt dergleichen consiliis vnfehlbar vmbgangen.“ RA Stockholm: Bref till Axel Oxenstierna, E 668; *Opitz: BW* 390716. Kf. Georg Wilhelm war in der Tat auf das Angebot eines mecklenburg. Adligen und ehemaligen schwed. Offiziers eingegangen, des ksl. bzw. brandenburg. Obristen Hermann Bothe — „ein unruhiger/ tumkühner und unartiger Mann“ (*Pufendorf: Kriegs-Geschichte*, 11. Buch, 530) —, der im Juni 1638 aus schwed. Gefangenschaft entlassen worden war und im Oktober Kf. Georg Wilhelm für seinen Geheimplan gewann: Bewaffnete Kräfte nach Livland zu führen und die dortige schwed. Streitmacht in Kriegshandlungen zu verwickeln. Die Unternehmung war wegen des dadurch gefährdeten Stuhmsdorfer Waffenstillstands zw. Schweden und Polen (1635) politisch brisant und scheiterte kläglich. *Theatrum europaeum*, 4. Tl. (1643), 76: „Die Brandenburgischen liessen sich darauff gefallen/ einen Einfall auß Preussen/ durch Curland/ in Liffland zu thun/ zu welchem Ende sie sich vber die 4000. Mann stärcketen/ kamen auch derer Eins Theils vber den Fluß Düna/ vnd nicht weit von Riga/ fiengen an sich zu verschantzen/ vnnnd bemächtigten sich vieler Oerter/ das dann vnter dem Obristen Herman Booten/ vom Monat Julio an biß in den Augustum/ also vollbracht ward“. Die Schweden sicherten aber ihre Stellungen, zerstreuten die plündernden Haufen, und hoben ihre beiden Schantzen vor Riga schon im Juli aus; Bothe gelang die Flucht, „daß also diese *entreprinse* mit schlechtem Effect abgangen vnnnd verschwunden“. Vgl. AOSB SA VI, 712 u. SA II, 837; *Documenta Bohemica* VI, 252, 262, 268, 316, 319; *Grotius: Briefwisseling* X, 527 (Bericht Israel Kühne-Jaskys v. 18. 8. 1639 über das Scheitern der Operation und die Flucht Bothes); *Pufendorf: Kriegs-Geschichte*, 11. Buch, 530; Otto Meinardus: *Protocolle und Relationen des Brandenburgischen Geheimen Rathes aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich Wilhelm*. 1. Bd., Leipzig 1889, S. XLVIff.

24 Kg. Wladislaus IV. Sigismund v. Polen, bei dem Opitz etwa im Juni 1636 die Stelle eines kgl.-poln. Historiographen antrat. S. *Opitz: BW* 360621.

25 Der Bruder von Kg. Wladislaus IV. v. Polen, der damalige Palatinus/ Woiwode und spätere poln. Kg. Johannes (II). Kasimir (1609–1672), war auf dem Wege nach Portugal (um dort Vizekönig zu werden) von den Franzosen gefangen worden. S. *Opitz: BW* 380830 K 13. Seit September 1639 in Bois de Vincennes bei Paris arretiert, hoffte er auf einen Austausch gegen den ksl. Gefangenen Pgf. Ruprecht v. Simmern. Vgl. 390909 K 8.

26 Krzysztof Korwin Gosiewsky, der Palatin von Smolensk, erreichte erst 1640 Pz. Johann Kasimirs Freilassung. S. 390909 K 6.

27 Sir Robert Sidney, Earl of Leicester (1595–1677), traf im September 1639 als brit. Gesandter in Paris zur Verhandlung über den Gefangenen austausch ein. Vgl. 390909 K 8.

28 Pgf. Ruprecht v. Simmern (1619–1682) befand sich seit dem verlorenen Gefecht bei Vlotho im Oktober 1638 in ksl. Gefangenschaft. Vgl. 370722 K 14 u. 381107 K 13; *DBI* I 949, 169–181 u. 193; 1069, 97–122.

29 Die Osmanen unter Sultan Amurath/ Murad IV. (gest. 1640) hatten im Mai 1639 den Krieg gegen Persien abgeschlossen. S. *Opitz: BW* 390716 ep K 25.

30 Der pers. Herrscher dieser Zeit war Schah Safi (Sam Mirza).

31 F. Georg I. Rákóczi v. Siebenbürgen.

32 Hz. Carl Emanuel II. v. Savoyen (1634–1675). Nach dem Tod seines Vaters Hz. Victor Amadeus I. (†1637) und seines Bruders Franz Hyazinth (†1637) verteidigte seine Mutter Christine v. Frankreich (1606–1663) ihre Vormundschaft und seine Thronfolge in einem vierjährigen Kampf gegen Viktor Amadeus' I. Brüder, Kd. Maurizio v. Savoyen und Pz. Tommaso Francesco v. Carignano. Obgleich diese von Spanien unterstützt wurden, gelang es Christine, sich mit frz. Hilfe durchzusetzen.